

20 Jahre Hochschule der Gesetzlichen Unfallversicherung

Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis

von

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

1. Auflage

Nomos Baden-Baden 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 8487 1871 9

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (Hrsg.)

20 Jahre Hochschule der Gesetzlichen Unfallversicherung

Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis



Nomos



Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (Hrsg.)

20 Jahre Hochschule der Gesetzlichen Unfallversicherung

Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis



Nomos



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-1871-9 (Print)

ISBN 978-3-8452-5936-9 (ePDF)

1. Auflage 2014

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Neuausrichtung der stationären Heilverfahren der DGUV 3.0 <i>Thomas Auhuber</i>	19
Sozialgerichtsbarkeit und gesetzliche Unfallversicherung <i>Peter Becker</i>	34
Vision Zero – Strategie oder Utopie? <i>Walter Eichendorf</i>	52
Die Ökonomisierung der Medizin – Fluch oder Segen? Eine aktuelle Bestandsaufnahme der Gesundheitspolitik in Deutschland <i>Edgar Franke</i>	63
Die Bekanntgabe von Verwaltungsakten – ein Spagat zwischen Kosteneinsparung und Beweisbarkeit <i>Karl Friedrich Köhler</i>	81
Wie solidarisch tickt die Finanzierung der gesetzlichen Unfallversicherung? Zum Spannungsfeld zwischen Äquivalenz- und Solidarprinzip bei Umlageerhebung und Lastenverteilung <i>Thomas Molkentin</i>	111
Zukunft der Bildung – Bildung der Zukunft – Überlegungen zu Auswirkungen des Deutschen Qualifizierungsrahmens für lebenslanges Lernen auf Bildungseinrichtungen – <i>Ralf Möller</i>	126
Ein Wegeunfall? – Fragen und Denken <i>Laurenz Mülheims</i>	144
Kompetenzorientierte Qualifikationsentwicklung für Rehabilitations-Managerinnen und Rehabilitations-Manager. Ein Erfolgsmodell in der Kooperation zweier Hochschulen. <i>Michael Nagy</i>	158

Inhalt

Von den B-Lehrgängen der gewerblichen Berufsgenossenschaften zur Hochschule der Gesetzlichen Unfallversicherung Bad Hersfeld – Zur Geschichte der Ausbildung des gehobenen Dienstes bei den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung	169
<i>Hans-Jürgen Rapp</i>	
Internationale Aspekte der gesetzlichen Unfallversicherung	187
<i>Hans-Joachim Reinhard</i>	
Die Hochschule der Gesetzlichen Unfallversicherung – Ein Pionierin des Dualen Studiums	201
<i>Uwe Sewerin</i>	
Die Neufestsetzung des JAV nach § 90 SGB VII in der Rechtsprechung des BSG. Zugleich ein Beitrag zu Kontinuität und Diskontinuität in der höchstrichterlichen Rechtsprechung	215
<i>Wolfgang Spellbrink</i>	
Die sog. Versorgungsehe der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung	239
<i>Gert H. Steiner</i>	
Die gesetzliche Schüler-Unfallversicherung im Lichte der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts	268
<i>Michael v. Farkas und Rainer Richer</i>	
Die Forschung im Fokus– Wirkfaktoren des Aktionsplans der Gesetzlichen Unfallversicherung zur UN-Behindertenrechtskonvention –	290
<i>Bert Wagener</i>	
Rechtstheorie, Methodenlehre und Selbstdenken	302
<i>Axel Weiß</i>	
Barrierefreiheit und Unfallversicherung	321
<i>Felix Welti</i>	
Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher, oder „Nach der Reform ist vor der Reform“	338
<i>Petra Zilch</i>	
Kurzportraits	348